

Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Donnerstag, 07.07.2022 um 18:00 Uhr, im Rathaus, Großer Sitzungssaal, Am Forum 5, 66424 Homburg statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung der Sitzung
- 2) Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.03.2022
- 3) Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Bussardweg; Gemarkung Jägersburg
- 4) Unterrichtungen
 - 4.1) Neubau der Klinik für Kieferorthopädie, Geb. 71.3 Universitätsklinikum des Saarlandes; Gemarkung Homburg
 - 4.2) Neubau der Prosektur/Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) für die medizinische Fakultät; Gemarkung Homburg
- 5) Allgemeine Unterrichtungen

Nichtöffentlicher Teil

- 6) Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.03.2022
- 7) Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans in der Talstraße 19 und 21, Gemarkung Homburg
- 8) Begegnungszentrum Altes Rathaus - Marktplatz
- 9) Allgemeine Unterrichtungen

In Vertretung
Michael Forster
Bürgermeister

2022/0236/610**öffentlich**

Beschlussvorlage

610 - Stadtplanung / Bauordnung

Bericht erstattet: Herr Banowitz



Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Bussardweg; Gemarkung Jägersburg

Beratungsfolge

Geplante Sitzungstermine

Ö / N

Beschlussvorschlag

Das gemeindliche Einvernehmen nach §36 BauGB wird erteilt.

Sachverhalt

Geplant ist ein Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses. Der Bauantrag wurde eingereicht.

Bauvorhabenbeschreibung des Entwurfsverfassers:

„Für das Grundstück besteht kein B-Plan, sondern Grundlage ist § 34 BauGB. Es sind insgesamt 5 Wohneinheiten geplant, wobei die zwei Wohneinheiten im Erdgeschoss als barrierefreie Wohnungen ausgeführt werden.“

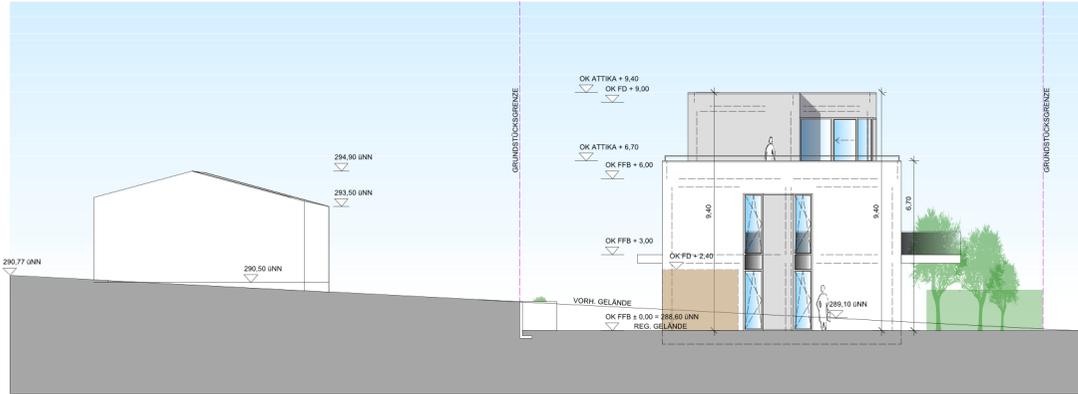
Das geplante Wohnhaus fügt sich aufgrund der Vielfalt an Haustypen gut in die Umgebungsbebauung ein und stellt eine sinnvolle Ergänzung für das Viertel dar.“

Bauplanungsrechtliche Beurteilung:

Für das vorhabenbetreffende Grundstück existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich des §34 BauGB. Demnach muss dieses sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksfläche sowie der Bauweise in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Die Einfügekriterien sind erfüllt.

Anlage/n

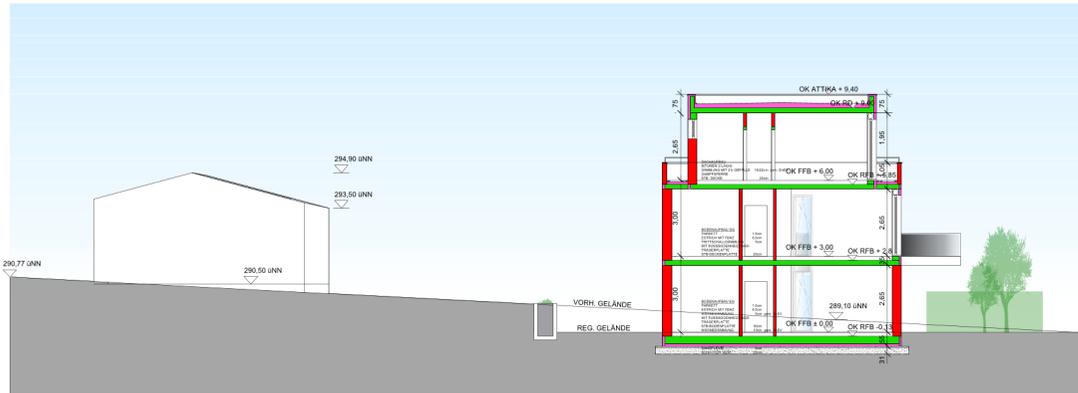
- 1 Ansichten/ Schnitt AA West und Ost (öffentlich)
- 2 Ansichten Nord und Süd (öffentlich)
- 3 Lageplan (öffentlich)
- 4 Luftbild (öffentlich)



ANSICHT WEST M 1:100



ANSICHT OST M 1:100



SCHNITT A-A M 1:100

LEGENDE	
STAHLBETON NEU	
DÄMMUNG	
MAUERWERK NEU	
SCHÜTTPACKLAGE	
GRUNDSTÜCKSGRENZE	

DACHAUFBAU	BITUMEN 2 LAGIG	16/22cm
DÄMMUNG MIT 2% GEFÄLLE		gem. GbEV
DAMPFSPERRE		gem. GbEV
STB. DECKE		20cm

BODENAUFBAU OG		
PARKETT		1,5cm
ESTRICH MIT FBH2		8,5cm
TRITTSCHALLDÄMMUNG		5cm
MIT FUßBODENHEIZUNGS-		
TRÄGERPLATTE		20cm
STB-DECKENPLATTE		

BODENAUFBAU EG		
PARKETT		1,5cm
ESTRICH MIT FBH2		8,5cm
WÄRMEDÄMMUNG		5cm
MIT FUßBODENHEIZUNGS-		
TRÄGERPLATTE		30cm
STB-ROSENPLATTE		10cm
WÄRMEDÄMMUNG		gem. GbEV
SANDBLENE		6cm
SCHÜTTEN		16/22

OBJEKT	
FLURSTÜCKSNUMMER	1089/8
FLUR	5
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE	837,00m ²
ERRICHTUNG EINES MIEHFAMILIEN- WOHNHAUSES MIT STAFELGEWISSENS- BUSSENDWEG	
66424 HOMBURG-JÄGERBURG	

KÖPER ARCHITEKTUR	PLANUNG
H.H. KÖPER ARCHITEKT AKS INGLÉN MAYEN 32 66118 SAARBRÜCKEN T. (+49) 171 / 700 70 80 H.H.K@kopperarchitektur.de www.kopperarchitektur.de	
PROJEKT-AR	MAßSTAB 1:100
DATUM 03.03.2022	ENTWURF HHK
BEARBEITUNG N.H.	PLAN-NO. 4-A
LEISTUNG 4	BAUANTRAG
KÖPER ARCHITEKTUR	



ANSICHT SÜD M 1:100



ANSICHT NORD M 1:100

LEGENDE	
STAHLBETON NEU	
DÄMMUNG	
MAUERWERK NEU	
SCHÜTTPACKLAGE	
GRUNDSTÜCKSGRENZE	
OBJEKT	
FLURSTÜCKSNUMMER	1089/8
FLUR	5
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE	837.00m²
ERRICHTUNG EINES MEHRFAMILIENWOHNHAUSES MIT STAFFELGESCHOSS BUSSARDWEG 66424 HOMBURG-JÄGERSBURG	

KÖPER ARCHITEKTUR		PLANUNG
H.H. KÖPER ARCHITEKT AKS IN KLEIN MAYEN 32 66130 SAARBRÜCKEN T: (+49) 171 / 700 70 80 info@koeperarchitekten.de www.koeperarchitekten.de		
NORD- & SÜDANSICHT		INHALT
PROJEKT-NR.	MASSTAB	1:100
DATUM	03.03.2022	ENTWURF
BEARBEITUNG	N. R.	PLAN - NR
LEISTUNG	4	BAUANTRAG



LAGEPLAN M 1:500



LEGENDE	
GRÜNFLÄCHE	
FLACHDACH 1	
FLACHDACH 2	
ÜBERDACHUNG	
BALKON	
GEBÄUDE UMGEBUNG	
GRUNDSTÜCKSGRENZE	
OBJEKT	
FLURSTÜCKSNUMMER	1089/8
FLUR	5
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE	837,00m²
ERRICHTUNG EINES MEHRFAMILIENWOHNHAUSES MIT STAFFELGESCHOSS BUSSARDWEG 66424 HOMBURG-JÄGERSBURG	

KÖPER ARCHITEKTUR		PLANUNG	
H.H. KÖPER ARCHITEKT AKS IN KLEIN MAYEN 32 66130 SAARBRÜCKEN T: (+49) 171 / 700 70 80 info@koeperarchitekten.de www.koeperarchitekten.de			
LAGEPLAN		INHALT	
PROJEKT-NR.		MAßSTAB	1:500
DATUM	29.04.2021	ENTWURF	HHKÖ
BEARBEITUNG	N. R.	PLAN - NR	6a
LEISTUNG	4	BAUANTRAG	
KÖPER ARCHITEKTUR			

2022/0244/610

öffentlich

Informationsvorlage

610 - Stadtplanung / Bauordnung

Bericht erstattet: Michael Banowitz



Neubau der Klinik für Kieferorthopädie, Geb. 71.3 Universitätsklinikum des Saarlandes; Gemarkung Homburg

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau- und Umweltausschuss (Kenntnisnahme)	07.07.2022	Ö

Sachverhalt

Das Universitätsklinikum des Saarlandes plant den Neubau der Klinik für Kieferorthopädie. Der Bauantrag liegt der Gemeinde vor. Das Einvernehmen nach §36 BauGB wurde erteilt.

Bauvorhabenbeschreibung des Entwurfsverfassers:

Ausgangssituation

Geplant ist der Neubau einer Klinik für die Kieferorthopädie im Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg.

Die Maßnahme beinhaltet das Herstellen von ca. 880 m² Kieferorthopädie, verteilt auf Ambulanz- und Direktionsbereich, Unterricht-, Seminar-, Labor- und Nebenräume.

Lage und Grundstück

Das Baugrundstück befindet sich in der Kirrberger Straße 100 in Homburg. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt von den öffentlichen Straßen aus.

Das ausgewiesene Baufeld wird im Nordosten und Südwesten durch die Bestandsgebäude 73 (Zahnerhaltung Parodontologie; Präventive Zahnheilkunde) und Gebäude 71.2 (Prothetik) und im Süden und Westen durch angrenzende Straße bzw. Parkbuchten begrenzt. Der geplante Neubau der Kieferorthopädie Saarland befindet sich im südlichen Teil des Universitätsklinikums des Saarlandes. Derzeit ist das Grundstück nicht bebaut. Im Zuge der Neubebauung wird eine Rodung vollzogen.

Gebäudetypologie

Das Raumprogramm sieht einen 2 ½-geschossigen Baukörper vor. Dieser besteht aus einem Souterraingeschoss und einem Erdgeschoss, in dem sich die Hauptfunktionen befinden sowie aus einem „Akzentgeschoss“, welches sämtliche Technikzentralen aufnimmt.

Organisation und Betriebsbeschreibung

In der Klinik für Kieferorthopädie werden Patienten aller Altersstrukturen mit

Zahn-, Mund- und Kieferfehlstellungen sowie angeborenen Schädel- und Gesichtsfehlbildungen von Fachzahnärzten für Kieferorthopädie in Zusammenarbeit mit Zahnärzten sowie interdisziplinär durch Kooperation mit der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, der Klinik für HNO-Heilkunde sowie den Kliniken für Kinderheilkunde behandelt. Ebenfalls in eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Rahmen der Ausbildung von Studierenden sowie der Regelversorgung von Patienten mit zahnmedizinischen Problemstellungen.

Da die klinische Ausbildung im Studium der Zahnmedizin ein wesentlicher Bestandteil ist, muss eine Klinik jederzeit so ausgerüstet sein, dass Ausbildung von Studierenden und Patientenbehandlungen parallel durchgeführt werden können. Zurzeit sind pro Semester ca. 26 Studierende in jedem Kurs eingeschrieben. Zukünftig soll 30 Studierende in dem Kurs eingeschrieben werden. Die derzeitige Personalstruktur der Klinik für Kieferorthopädie sieht vor, dass der Klinikdirektor kurze Wege zu den Assistenzärzten haben muss. Zudem sollten die Fachangestellten bei temporär reduziertem Personal in der Lage sein, alle Aufgaben der laufenden Klinik und des Ausbildungsbetriebs innerhalb eines überschaubaren Bereichs mit kurzen Wegen zu erledigen. Aus diesem Grund sind die patientenbetreffenden Räume sowie die Arztzimmer im Erdgeschoss und die Räume für die Forschung und die Lehre im Untergeschoss verortet.

Die Erschließung erfolgt barrierefrei über den Haupteingang im Erdgeschoss.

Seite 2 Die Grundrisse zeigen über die beiden Ebenen eine klar geordnete Struktur mit einer Reihe an kleinteiligen Räumen (Funktionsräume) an der Westseite und großflächige Räume (Behandlungsraum; Labore) an der Ostseite. Im Zentrum befinden sich der Behandlungsraum mit 8 Behandlungsplätzen, diese haben eine direkte Anbindung zu den Funktionsräumen (Röntgenraum, Sterilisationsraum, Wartebereich, Patientenaufnahme und Patientenaufklärung) sowie zu den Arztzimmern. Somit kann ein reibungsloser Workflow gewährleistet

werden. Das Erdgeschoss ist in zwei Bereiche gegliedert. Im nördlichen Bereich ist die Privatambulanz verortet. Die Labore im Untergeschoss werden unterteilt zwischen dem zahntechnischen Labor und dem Forschungslabor für die Studierenden. Diese Räume teilen sich den Gipsraum und haben eine direkte Anbindung zum Außenbereich. Beide Labore sind als technisches Labor eingestuft und mit den entsprechenden technischen Merkmalen ausgestattet.

Freianlagen

Die Außenanlagen des Neubaus Kieferorthopädie teilen sich in 3 Bearbeitungsbereiche

1. Freianlagen Kieferorthopädie:

Die Vorzone wird als kleiner Eingangsplatz erstellt, auf dem ein neuer Baum ergänzt wird. Um den geplanten Baum entsteht ein Sitzplatz mit 2 Betonsitzelementen, die den Baum fassen. Der Zugang zur Müllsammelstelle Gebäude 73 wird dabei berücksichtigt und freigehalten. Auf dem Vorplatz direkt vor der Eingangsrampe ist der Bereich für den Krankentransport vorgesehen, von hier aus wird man durch ein Blindenleitsystem in Richtung Eingangsrampe und auch in Richtung Sitzplatz unter dem Bestandsbaum geführt. Ein Weg führt über eine Treppe runter in Richtung Gebäude 71.2 und über eine Treppe in den neuen Innenhof des Neubaus. Ebenso gelangt man über eine Treppe aus Richtung

Süden in den Innenhof. Der Innenhof dient als privater Raum für die Nutzer des Neubaus. Eine ruhige fugenarme Fläche aus Gussasphalt dient als Basis des Hofes. Die Sitzbänke und Tische, die farblich beschichtet sind, bilden den optischen Farbakzent des Hofes. Unterstützt werden diese mit den Pflanzeinfassungen, die ebenfalls im selben farblichen Duktus beschichtet werden. Aufgelockert wird der Innenhof mit mehrstämmigen Schirmgehölzen, die verwendet werden. Der Innenhof des Gebäudes 71.2 wird mit pflegeleichten Bodendecker bepflanzt. Ergänzt wird der Bereich ebenfalls mit Schirmgehölzen in einer Pflanzeinfassung. Das Gebäude erhält ein Abstandsgrün zum neuen Gehweg entlang der Straße auf der Westseite.

2. Zufahrtsstraße Kieferorthopädie

Aufgrund der Position des Neubaus, der direkt an die bestehende Straße grenzt und der Nutzung dieser als Baustraße während der Baumaßnahme, wird es notwendig die Straße neu herzustellen. In diesem Zuge wird die Straße neu organisiert. Die Parkplätze auf der Westseite der Straße werden in den Bereich mit ausreichend Platzbedarf als Querparker angeordnet. Ein Behindertenstellplatz wird in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang angeboten ebenso wie Fahrradabstellbügel. Diese Flächen werden mit versickerungsfähigem Fugenpflaster befestigt. Die Straße wird in Asphalt hergestellt und mit einem Hochbord inkl. Rinnenplatte eingefasst. Der neue Straßenraum erhält zusätzlich einen neuen Gehweg, der entlang des Neubaus führt und auf den Vorplatz des Neubaus führt, von den man in das Gebäude gelangt.

3. Ersatzparkflächen für Kieferorthopädie

Im Baufeld fallen 32 bestehende Stellplätze weg. Diese werden kompensiert durch:

- Im Bereich der Zufahrtsstraße werden 14 neue Stellplätze realisiert.
- Im näheren Umfeld der neuen Kieferorthopädie werden 19 zusätzliche Stellplätze hergestellt.

Bauplanungsrechtliche Beurteilung:

Für das vorhabenbetreffene Grundstück existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich des §34 BauGB. Demnach muss dieses sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksfläche sowie der Bauweise in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Die Einfügekriterien sind erfüllt.

Anlage/n

- 1 Lageplan (öffentlich)
- 2 Luftbild (öffentlich)
- 3 Schnitte (öffentlich)
- 4 Ansichten Teil 1 (öffentlich)
- 5 Ansichten Teil 2 (öffentlich)
- 7 Visualisierung (öffentlich)

8 Freiflächenlageplan (öffentlich)



DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ÄNDERUNG/EINPLANUNG	BEARB.	GEZ.	GEPR.

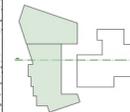
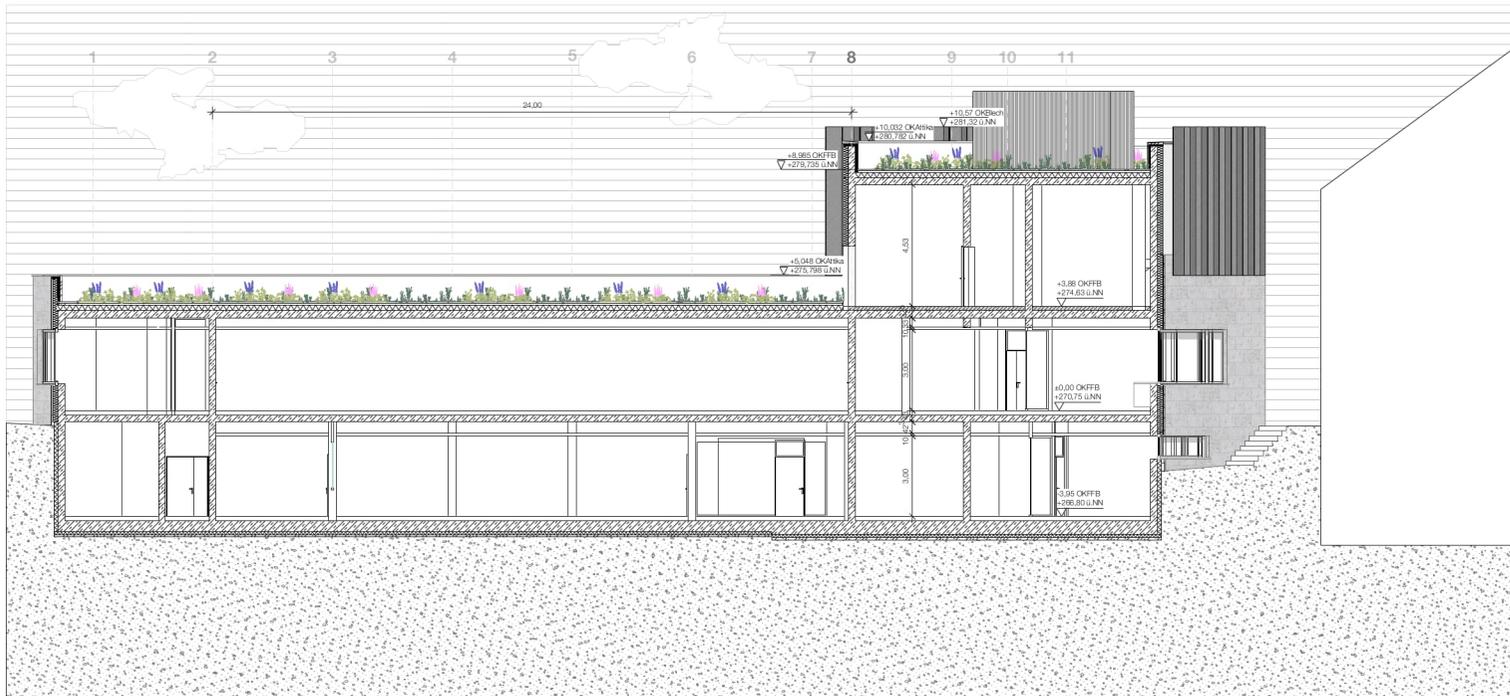


332

STATUS Bauunterlage Projektauftrag ES-Bau EW-Bau

Genehmigungsplanung

PLAN NR.	332-GE-002 LA	GEB.-NR.	71.3
LIEGENSCHAFT	Universitätsklinikum des Saarlandes Campus Homburg / Saar	LSOS	13-800.071.03.02
STANDORT	Kirberger Straße 100 D - 66424 Homburg - Saar	KAPITEL	20 23
BAUWERK	Neubau Klinik für Kieferorthopädie	TITEL	795 82
BAUMASSNAHME	Universitätsklinikum Saarland / Homburg	BM-NR.	-
BAUTEIL	GENEHMIGUNGSPLANUNG	PL.-F.	ISO A2
PLANINHALT	Luftbild mit Eintragung Neuplanung	MASSTAB	1:500



Verteilte Schritte (Maße gemäß Grundrissplan)

DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ANDERUNG/EINPLANUNG	BEARB.	GEZ.	GEPR.

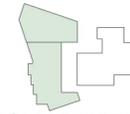


332

STATUS Bauunterlage Projektauftrag ES-Bau EW-Bau

Genehmigungsplanung

PLAN NR.	332-GE-700 SC	GEB.-NR.	71.3
LIEGENSCHAFT	Universitätsklinikum des Saarlandes Campus Homburg / Saar Kriegerer Straße 100 D - 66424 Homburg - Saar	LSOS	13-800.071.03.02
STANDORT		KAPITEL	20 23
BAUWERK	Neubau Klinik für Kieferorthopädie	TITEL	795 82
BAUMASSNAHME	Universitätsklinikum Saarland / Homburg	BM-NR.	-
BAUTEIL	GENEHMIGUNGSPLANUNG	PL.-F.	ISO A1
PLANINHALT	Schnitt 01, Schnitt 02	MASSTAB	1:100



332

DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ANDERUNG/EINPLANUNG	BEARB.	GEZ.	GEPR.

STATUS Bauunterlage Projektauftrag ES-Bau EW-Bau

Genehmigungsplanung

PLAN NR. **332-GE-810 AN** GEB.-NR. **71.3**

LIEGENSCHAFT Universitätsklinikum des Saarlandes LSOS 13-800.071.03.02
Campus Homburg / Saar

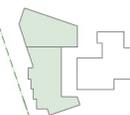
STANDORT Kriegerer Straße 100 KAPITEL 20 23
D - 66424 Homburg - Saar

BAUWERK Neubau Klinik für Kieferorthopädie TITEL 795 82

BAUMASSNAHME Universitätsklinikum Saarland / Homburg BM-NR. -

BAUTEIL GENEHMIGUNGSPLANUNG PL.-F. ISO A1

PLANINHALT Ansicht Süd, Ansicht West MASSTAB 1:100





DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ANDERUNG/EINPLANUNG	BEARB.	GEZ.	GEPR.



332

STATUS Bauunterlage Projektauftrag ES-Bau EW-Bau

Genehmigungsplanung

PLAN NR.	332-GE-800 AN	GEB.-NR.	71.3
LIEGENSCHAFT	Universitätsklinikum des Saarlandes Campus Homburg / Saar Kriegerer Straße 100 D - 66424 Homburg - Saar	LSOS	13-800.071.03.02
STANDORT		KAPITEL	20 23
BAUWERK	Neubau Klinik für Kieferorthopädie	TITEL	795 82
BAUMASSNAHME	Universitätsklinikum Saarland / Homburg	BM-NR.	-
BAUTEIL	GENEHMIGUNGSPLAN	PL.-F.	ISO A1
PLANINHALT	Ansicht Nord; Ansicht Ost	MASSTAB	1:100



Legende

-  Rasenflächenpflaster
-  Kleinformatige Pflaster
-  Grossformatige Pflaster
-  Asphalt
-  Gussasphalt in hellgrau
-  Grünfläche
-  Bodendecker
-  Baum Bestand
-  Baum Planung
-  Hecke
- 185.00 Bestandshöhe
- 185.00 Planungshöhe
- Bestandslinien



Lageplan 1:200



DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ÄNDERUNG/EINPLANUNG	BEARB.	GEZ.	GEPR.



332

STATUS	<input type="checkbox"/> Bauunterlage	<input type="checkbox"/> Projektauftrag	<input type="checkbox"/> ES-Bau	<input type="checkbox"/> EW-Bau
PLAN NR.	332-GE-0016 LA			
LIEGENSCHAFT	Universitätsklinikum des Saarlandes Campus Homburg / Saar	GEB.-NR.	71.3	
STANDORT	Kirchberger Straße 100 D-66424 Homburg - Saar	LSOS	13-800.071.03.02	
BAUWERK	Neubau Klinik für Kieferorthopädie	KAPITEL	20.23	
BAUMASSNAHME	Universitätsklinikum Saarland / Homburg	TITEL	755.82	
BAUTEIL	GENEHMIGUNGSPLANUNG	BM-NR.	-	
PLANINHALT	Freiflächengestaltungsplan	PL.-F.	0,65m / 0,75m	
		MASSTAB	1:200	

2022/0266/610

öffentlich

Informationsvorlage

610 - Stadtplanung / Bauordnung

Bericht erstattet: Michael Banowitz



Neubau der Prosektur/Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) für die medizinische Fakultät; Gemarkung Homburg

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau- und Umweltausschuss (Kenntnisnahme)	07.07.2022	Ö

Sachverhalt

Das Universitätsklinikum des Saarlandes plant den Neubau der Prosektur/Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) für die medizinische Fakultät. Der Bauantrag liegt der Gemeinde vor. Das Einvernehmen nach §36 BauGB wurde erteilt.

Bauvorhabenbeschreibung des Entwurfsverfassers:

Der Neubau der Prosektur/Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie für die med. Fakultät stellen einen wesentlichen Schritt zur weiteren Modernisierung des Campus Homburg der Universität des Saarlandes dar.

Der Neubau erhält Räume für die Prosektur/Präparation, Labore, Büros, Seminar- und Besprechungsräume, sowie ein Hörsaal für 316 Personen, einschließlich vier barrierefreien Plätzen. Dieser Hörsaal wird gemeinsam von allen Lehrbereichen genutzt.

Das gemeinsame wissenschaftliche Ziel der beiden Bereiche des PPBP ist die Vorbereitung der Studierenden, sowohl auf den klinischen Teil ihres Studiums als auch auf ihre spätere ärztliche Tätigkeit.

Der Neubau teilt sich in die vier Organisationseinheiten auf:

- Prosektur
- Präparation mit 40 Präpariertischen für bis zu 360 Studierende
- gemeinsame Bereiche mit einem Hörsaal für 316 Studierende und dem Foyer
- Praktikum, welches die Räume der Biophysik und Physiologie enthält.

Für das Baugrundstück liegt kein rechtskräftiger Bebauungsplan vor. Die Baumaßnahme passt sich dem Gesamtbild der Umgebung an.

Das Gebäude wird entsprechend § 34 BauGB vorgesehen und orientiert sich hinsichtlich der Höhenstaffelung an der östlichen Bebauung des Campus.

Das Grundstück ist Teil der Liegenschaft Gemarkung Homburg, Flur 4, Katastergrundstück 850/49 – Universitätsklinikum des Saarland in Homburg. In dieses Gelände ist die Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes, der

Campus Homburg, integriert. Das Planungsgebiet ist Bestandteil des Campus Homburg.

Derzeit befinden sich auf dem Grundstück drei Gebäude und ein Nebengebäude. Die Gebäude 58 und 59 werden im Rahmen der vorbereitenden Baumaßnahmen abgerissen. Das Gebäude 68 bleibt bestehen. Das Gebäude 59.2 bleibt ebenfalls erhalten – hierbei handelt es sich um eine Trafostation.

Ein zweigeschossiger Winkelbau nimmt die neuen Räumlichkeiten der PPBP für die medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes im Süden des Campus Homburg auf.

Der Baukörper führt die städtebauliche Typologie fort, welche im nördlichen Verlauf der Haupteerschließungsachse besteht und definiert den Straßenraum nach Westen und Norden.

Im Bereich der Kreuzung bildet ein Rücksprung unter Vermittlung der Straßenfluchten einen Vorplatz aus, welcher Ankommende aus Richtung des im nördlichen Campus stehenden Hörsaalgebäudes (Geb. 35) in Empfang nimmt.

Nach Süden und Osten öffnet sich der Neubau in eine durch Bestandsbäume und die zu erhaltende Trafostation gegliederte Gartenanlage, welche sich mit den östlich anschließenden Grünanlagen der Nachbargrundstücke vernetzt und eine Wegebeziehung zum bestehenden Anatomie-Gebäude im Osten des Campus herstellt.

Ein weiterer Rücksprung im Bereich der südlichen Gebäudeecke bricht den Maßstab im Umfeld der historischen Nachbarbebauung und formuliert hier, im Schutze eines bestehenden Baumhains, die räumliche Situation der Andienung.

Den bestehenden Wegeführungen zum nördlichen und östlichen Campus entsprechend, wird das im Eckpunkt des Baukörpers angeordnete Foyer sowohl vom Vorplatz als auch aus dem Garten erschlossen.

Von hier aus sind im Südtrakt erdgeschossig die Prosektur und im Obergeschoss die Präparation angebunden, während der Osttrakt auf Gartenebene den der Topografie folgenden gestuften Hörsaal aufnimmt und im Obergeschoss die Räume des Praktikums. Ein größtenteils unterirdisch ausgebildetes Sockelgeschoss beinhaltet Nebenräume und Bereiche der Haustechnik.

Der Eingangsbereich dient als zentraler Verteiler und lebendig frequentierter Ort der Orientierung. Er ist Ausgangspunkt zu einem Erschließungssystem, welches dem Nutzer durch allseitig orientierende Ausblicke in das nähere Umfeld und durch aufgeweitete Treffpunkte innerhalb der Organisationseinheiten stetig neue Eindrücke und Möglichkeiten des Aufenthalts und der Kommunikation anbietet.

Ein zentraler Sanitärkern mit dem öffentlichen Aufzug ist auf zwei Geschossen aus sämtlichen Abteilungen auf kurzem Wege erreichbar. Zugleich dient dieser als räumlicher Fixpunkt, an dessen Westseite die Haupttreppe alle Nutzungseinheiten miteinander verbindet. Im Erdgeschoss wurde im Vergleich zur Vorentwurfsplanung der WC-Bereich Herren mit dem Aufenthaltsbereich der Studenten getauscht, sodass für diesen ein besserer Bezug zum Foyer hergestellt werden konnte.

Zwei weitere Treppenkerne befinden sich an den Stirnseiten des Winkelbaus. Sie stellen die notwendigen Fluchtsituationen her und ermöglichen den Nutzern Kurzschlüsse über die Geschosse.

Das Foyer, der separate Aufenthaltsbereich mit Snackautomaten und der Hörsaal bilden eine zusammenhängende fließende Raumeinheit aus. Dezentrale Eingänge, ein Fahrradraum im Osten sowie zwei behindertengerechte Stellplätze

am Vorplatz ermöglichen eine unkomplizierte Erschließung auch bei hoher Publikumsfrequenz. Eine zurückgesetzte überdachte Loggia entlang der Gartenfassade dient dem geschützten Aufenthalt im Bereich der vorgelagerten Terrasse und bildet einen wirkungsvollen Sonnenschutz für die erdgeschossige Südfassade.

Besucher werden im Vorfeld des Foyers von der Kontaktstelle des Sekretariats in Empfang genommen und im Bereich des Bürotraktes zum Besprechungsraum oder in den Trauerraum begleitet.

Die Andienung der Prosektur geschieht an der südlichen Stirnseite über eine überdachte Vorfahrt. Die Anatomie und die Labore bilden hier eine enge Einheit mit Zugangskontrolle zum öffentlichen Bereich aus. Ein interner Treppen Kern mit Lastenaufzug ermöglicht die Versorgung der Lehrräume im Obergeschoss.

Der Präparationssaal unterliegt einem konsequenten Achsraster und kann in drei Teilbereiche gegliedert werden. Zweiseitig umlaufende Fassaden und Oberlichter sorgen für eine gleichmäßige Belichtung und ermöglichen Ausblicke in die Umgebung. Die Lage im Obergeschoss in Verbindung mit den vertikalen Fassadenlisenen schützen vor unerwünschten Einblicken. Dem Saal in Richtung Haupteingangs vorgelagert ist der Umkleidetrakt. Die beiden Prüfungsräume sind zum Garten orientiert.

Jeweils zwei Praktikumsräume bilden eine schaltbare Einheit. Die Lager- und Sanitärräume sind auf kurzem Wege erreichbar. Oberlichter versorgen die Erschließungsflächen mit Tageslicht und betonen die Zugänge. Eine Aufweitung mit Teeküche am Ende des Traktes bietet Möglichkeiten des Austauschs. Der Treppen Kern stellt eine kurze Verbindung zum Garten her.

Das neue Institutsgebäude ist als Stahlbeton-Skelettbau mit flexibel aufteilbarem Grundriss und festen Erschließungskernen konzipiert.

Eine hoch wärme gedämmte Vorsatzschale aus Weißbeton-Fertigteilen und ein Raffstore-System mit Aluminiumlamellen zur Verschattung sorgen für ein angenehmes Grundklima.

Schlosser- und Metallarbeiten mit Oberflächen aus gebürstetem, brüniertem Messing runden das monolithische Erscheinungsbild ab und schaffen eine starke Eigenidentität im Dialog mit dem historischen und neu entstandenen Umfeld.

Zwischen schalungsglatte und fein gewaschene Betonoberflächen entsteht ein interessantes Wechselspiel. Durch diese Fassadenakzentuierung wird zusätzlich der Eingangsbereich des Gebäudes hervorgehoben. Alle Materialien sind robust, wartungsarm und sollen durch ihre Haptik eine klare architektonische Linie bilden. Die Dachfläche wird in Teilen mit einer PV-Anlage ausgestattet. Die Dachflächen werden im Bereich der PV-Anlage mit Kies aufgefüllt. In Bereichen ohne PV-Anlage ist eine extensive Begrünung vorgesehen.

Bauplanungsrechtliche Beurteilung:

Für das vorhabenbetreffende Grundstück existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich des §34 BauGB. Demnach muss dieses sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksfläche sowie der Bauweise in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Die Einfügekriterien sind erfüllt.

Anlage/n

- 1 Lageplan (öffentlich)
- 2 Ansichten (öffentlich)
- 3 Schnitte (öffentlich)
- 4 Stellplatznachweis Seite 1 (öffentlich)
- 5 Stellplatznachweis Seite 2 (öffentlich)
- 6 Luftbild (öffentlich)



Ansicht Süd | M 1:100



Ansicht Nord | M 1:100



Ansicht West | M 1:100



Ansicht Ost | M 1:100

TRAFO

PPBF

DATUM	SYMBOL	GEGENSTAND DER ÄNDERUNGSPLANUNG	BEARBEITET	GEPRÜFT
<p>STATUS <input type="checkbox"/> Bauunterlage <input type="checkbox"/> Projektauftrag <input type="checkbox"/> ES-Bau <input checked="" type="checkbox"/> EIV-Bau</p>				
<p>GENEHMIGUNGSPLAN</p>				<p>PRJNR 2-487A- PLANAR_06ANL013</p>
<p>STANDORT Universität des Saarlandes Campus Homburg 6524 Homburg</p>				<p>LSOS 13-800-058.02.01 KAPITEL 20.21</p>
<p>BAUWERK Neubau der Prosektur/Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biologie und Physiologie (PPBF) für die medizinische Fakultät</p>				<p>TITEL 791.05 BM-NR.</p>
<p>BAUTEIL</p>		<p>Ansichten</p>	<p>MAßSTAB 1:100</p>	
<p>PLANVERFASSER</p>				
<p>BAUHERR</p>		<p>SAARLAND MINISTERIUM FÜR INNERES, BAUEN UND SPORT</p>		
<p>VERRETEN DURCH</p>				
<p>SAARLAND LANDSVERWALTUNGSAMT STATISCHE HOCHBAUVERWERDE HARDENBERGSTR. 6</p>		<p>IM AUFTRAG</p>		<p>DATUM BEZEICHN. PROJL. SG 4.5</p>
<p>68119 SAARBRÜCKEN TEL. 0681/5014401 FAX. 0681/5014440</p>		<p>ISOL 4.5, BR Stufen Kriter</p>		

Neubau der Prosektur/ Präparation der Anatomie sowie
Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) der
medizinischen Fakultät

Stellplatznachweis KFZ und Fahrräder

Grundlage: §47 LBO – Stellplätze und Garagen, Abstellplätze für Fahrräder in der
Fassung vom 16.02.2022, gültig ab 18.03.2022
Orientiert wurde sich an der Stellplatzrichtlinie der Stadt Saarbrücken mit Stand
September 2020

Übersicht der Personenanzahl:

Hörsaal	320
Foyer	440
Technikbereich	3
Praktika	170
Prosektur	18
Präparation	390
Summe	1341

Nachweis der notwendigen KFZ – Stellplätze (Neubau)

Nutzungsart	Zahl der Stellplätze	Bezugsfläche	Notwendige Stellplätze
Fachhochschulen, Hochschulen	1 je 5 Studierenden	1021 Studierende	205
Versammlungsstätte (Hörsaal im EG)	1 je 8 Sitzplätze	320 Sitzplätze	40
Büro- und Verwaltungs- räume allgemein	1 je 35 m ² Nutzfläche	105 m ²	3
Summe			248

Nachweis der notwendigen KFZ – Stellplätze (Bestandsgebäude - Abbruch)

Nutzungsart	Zahl der Stellplätze	Bezugsfläche	Notwendige Stellplätze
Fachhochschulen, Hochschulen	1 je 5 Studierenden	1021 Studierende	205
Versammlungsstätte (Hörsaal im EG, Gebäude 59)	1 je 8 Sitzplätze	208 Sitzplätze	26
Summe			231

§ 47 LBO – Abs. 1 Satz 3:

„Bei Änderungen von Anlagen nach Satz 1 oder bei Änderungen ihrer Nutzung ist nur der durch die Änderung verursachte Mehrbedarf an Stellplätzen und Garagen zu decken.“

Mehrbedarf an KFZ – Stellplätzen

Notwendige Stellplätze Bestand	Notwendige Stellplätze Neubau	Neu zu errichtende Stellplätze	Nachgewiesen auf dem Grundstück	Nachgewiesen auf dem Campus
231	248	17	15	28

Direkt auf dem Grundstück des Neubaus der Prosektur/ Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) der medizinischen Fakultät in Homburg werden 15 KFZ-Stellplätze errichtet. Fünf Stellplätze befinden sich westlich des Gebäudes an der internen Verbindungsstraße, zwei dieser Stellplätze werden barrierefrei hergestellt. Vier KFZ-Stellplätze wurden am nord-östlichen Ende des Gebäudes angeordnet. Die restlichen Sechs sind an die im Süden verlaufenden Straße als Längsparker in die Umgebung eingegliedert. An einer anderen Stelle des Campus werden zusätzlich 28 KFZ-Stellplätze hergerichtet. Daraus ergibt sich ein Überschuss an KFZ-Stellplätzen von 26 KFZ-Stellplätzen.

Nachweis der notwendigen Fahrrad – Stellplätze (Neubau)

Nutzungsart	Zahl der Stellplätze	Bezugsfläche	Notwendige Stellplätze
Fachhochschulen, Hochschulen	1 je 5 Studierenden	1021 Studierende	205
Versammlungsstätte (Hörsaal im EG)	1 je 15 Sitzplätze	320 Sitzplätze	22
Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 je 60 m ² Nutzfläche	105 m ²	2
Summe			229

Nachweis der notwendigen Fahrrad – Stellplätze (Bestandsgebäude - Abbruch)

Nutzungsart	Zahl der Stellplätze	Bezugsfläche	Notwendige Stellplätze
Fachhochschulen, Hochschulen	1 je 5 Studierenden	1021 Studierende	205
Versammlungsstätte (Hörsaal im EG, Gebäude 59)	1 je 15 Sitzplätze	208 Sitzplätze	14
Summe			219

Mehrbedarf an Fahrrad – Stellplätzen

Notwendige Stellplätze Bestand	Notwendige Stellplätze Neubau	Neu zu errichtende Stellplätze	Geplante Stellplätze auf dem Grundstück
219	182	10	88

Beim Neubau der Prosektur/ Präparation der Anatomie sowie Lehrflächen der Biophysik und Physiologie (PPBP) der medizinischen Fakultät in Homburg werden insgesamt 88 neue Fahrradstellplätze hergestellt. 42 dieser Stellplätze befinden sich als Doppelparker im Gebäude, ebenerdig von Osten zugänglich. 34 Fahrrad-Stellplätze werden entlang der nördlichen Begrenzungsstraße als Fahrradbügel ausgeführt. Weitere zwölf Stellplätze sind im Innenhof des Neubaus angeordnet.

Kartendarstellungen mit Überlagerung des Katasterbestandes können zu Fehlinterpretationen führen.
Die Lage der Grundstücksgrenze zur Örtlichkeit ist letztlich nur durch eine örtliche, amtliche Vermessung feststellbar.



Chirurgisches Zentrum

Kinderspielplatz

